

# Power Rangers: Gear of Speed

## nicht alles was illegal ist, ist auch falsch

Von Diamantenranger

### (1. Gang) Shift into the next gear!

Die Sonne lag hoch über der Stadt und wärmte so die Bewohner, die Pflanzen und alles andere noch. Clarence Tripway schaute aus dem Fenster. Es war ein angenehm warmer Sommertag und er musste hier in der Schule hocken. „Mister Tripway!“ wurde er von seinem Mathelehrer aus den Gedanken gerissen. „Ähm, ja?“ „Haben Sie meine Frage verstanden?“ „Naja...nicht so ganz.“ Gab er ehrlich zu. Der Lehrer wendete sich zur Tafel. „Diese Gleichung, wie stellt man sie nach P um?“ Clarence überflog kurz die Aufgaben. „Naja ich rechne minus Q.“ „Und acht minus sechs sind null, nicht war?“ gab der Lehrer ironisch zurück. „Naja eigentlich nicht.“ Gab Clarence zurück. Doch das war seinen Lehrer zuviel. Dieser schlug mit dem Händen auf Clarences Tisch. Durch den Knall wurden auch seine letzten Tagträume weggeschleudert. „Ihre Noten sehen nicht so aus, als könnten Sie sich so etwas leisten!“ schrie ihn Mr. Dallwin, schon fast, an. Erschrocken nickte der Junge nur rasch zurück. „Haben Sie mich verstanden, oder soll ich chinesisches sprechen?“ „Nein, nein. Englisch reicht mir schon aus.“ meinte Clarence zurück. „Oh, da hat der kleine Schiss.“ Kam es aus der letzten Reihe. „Halt die Klappe, Grand!“ gab Clarence zurück. „Ach komm schon Clean. Du redest doch mehr, anstatt zu handeln. Klugschwätzer!“ Auch hier griff Mr. Dallwin ein. „Ihr Verhalten ist nicht lobenswerter als das von Mr. Tripway!“ Er sah auf die große Uhr über der Tür. „Die Stunde hat noch zwei Minuten, diese werden Sie alle noch einmal nutzen um sich Ihre Hausaufgabe auf Seite zweiundzwanzig anzusehen. Wir sehen uns dann nächsten Montag wieder!“ Und da erklang schon die Schulglocke und die Schüler fingen an einzupacken. Auch Clarence packte so schnell wie es ging sein Schulzeug ein. Er verließ den Matheraum und ging die Treppe zum Schulhof runter. Dabei fielen ihm besonders die Fenster auf. Durch diese fiel die Sonne und erhellte die, sonst so trüben, Gänge. „He Mann!“ erklang es von hinten. Clarence stoppte und wartete. „Sorry, hat ein bisschen länger gedauert. Kannst du nicht mal warten?“ Clarence musste lächeln. „Du brachst doch immer Ewigkeiten. Was ist daran so schwierig, schnell einzupacken? Manchmal hab ich das Gefühl du willst hier übernachten!“ „Clean, Clean, Clean. Man sollte sein Leben in Ruhe genießen. Schön ruhig angehen.“ Gab sein Freund Blade zurück. „Könnt ihr mal mit diesen blöden ‚Clean‘ aufhören?“ „Wieso? So hast du dich geschrieben.“ „Das war in der dritten Klasse.“ „Und deine Schrift hat sich bis heute nicht geändert. Immer noch so unleserlich, wie eh und je.“ Beide verließen das Schulgelände durch den Haupteingang und hielten Kurs auf den Parkplatz. „Ist doch egal. Jetzt ist erst einmal Wochenende!“ wollte Clean ablenken. „Die Hausaufgaben von Dallwin werden mir schon einen Nachmittag kosten.“ „Hör mir

auf mit dem!“ bat Clean. Da musste Blade auflachen. „Na was du dir heute geleistet hast, war doch auch irre.“ „Ich mag den Kerl einfach nicht, das ist alles!“ meinte Clean kühl und holte seinen Autoschlüssel raus. „Den mag keiner, Mann. Was machst du heute noch?“ „Nicht viel. Will heute noch zu einer LAN.“ „Du und deine Computer.“ „Du bist auch nicht besser.“ Clean schloss seinen alten Ford auf. Dieser wurde von Blade intensiv gemustert. „Ich find deine Karre cool. So was gibt es selten. Ich meine diese halb durchgerosteten Felgen. Der graue leblose Lack und ein altes unzumutbares Autoradio.“ „So schlimm ist mein Wagen nun auch nicht!“ verteidigte sich Clean, da warf Blade ein Blick in den Innenraum. „Ist das dort ein Kassettenanschluss?“ „Ach halt doch den Mund! Hauptsache das Auto fährt.“ „Naja wen du meinst. Wir sehen uns dann, nicht?“ wollte Blade wissen. „Ja denk schon.“ So stieg Clarence ein und auch sein Freund ging zu seinen Wagen. Clean ließ den Motor an, legte den ersten Gang ein und kullerte, mit einem lauten Motorgeräusch, vom Parkplatz. Von dort fuhr er den 20 Minuten-Weg nach Hause. Doch schon nach einigen Minuten wurde blendete hinter ihm ein Knallgrüner VW-Golf auf. Ohne zu blinken überholte er den Ford. Clarence schüttelte lächelnd den Kopf, als der tiefer gelegte Golf auch noch aufblendete. Als dieser an ihm vorbei zischte, konnte man die viel zu laute Musik auch in Cleans Wagen deutlich hören. Freundlich grüßte Blade aus dem Golf und raste davon. Lächelnd fragte sich Clean: „Wie war das mit dem ruhigen und entspannten Leben?“

Nicht weit von den zwei Freunden entfernt wurde ,vor kurzem, der Grundstein für das neue Einkaufscenter gelegt. Schon seit einigen Wochen liefen die Bauarbeiten auf Hochtouren. Zwei Bauarbeiter fingen gerade mit ihrer zweite Schicht an. „Nur noch den heutigen Tag überstehen und dann ist endlich Urlaub!“ meinte der eine. „Ja! Aber nur für dich ,Jim. Ich muss auf die Sommerferien warten.“ Meinte enttäuscht der etwas dickere der beiden. Mike versuchte das Thema zu ändern und holte sein Kalender raus. „Wir müssen heute noch ein paar Pfeiler setzen.“ „Und wo genau?“ „Im Ostflügel. Hoffentlich hat die erste Schicht schon angefangen. Ich habe nämlich keine Lust, den ganzen Dreck alleine zu machen.“ Kurz stockte der Dicke. Sah er da richtig? Am Zaun, der die Baustelle abspernte, stand eine Art Mönch in schwarzer Kutte. „Mike? He Michael! Alles ok?“ Mit diesen Worten riss sein Kollege ihn aus der Verwunderung. Sofort drehte sich der Angesprochene um. „Sag mal siehst du das auch?“ wollte sich der Mann versichern und zeigte auf die Stelle, wo der Mönch stand. Verwundert schaute Jim dort hin. „Was meinst du?“ „Na dieser komische....“ Doch als der Bauarbeiter erneut hin sah, war der Mönch weg. „.....Spinn ich jetzt?“ Da musste sein Kollege auflachen. „Dir fehlt wohl ein bisschen Schlaf, mein Lieber. Komm die Arbeit ruft.“ Auch wenn beide an die Arbeit gingen, so war sich Michael sicher, das dieser Mönch da war. Nur wo war er hin verschwunden?

Nach der alltäglichen Fahrt nach Hause, war Clean an seiner Wohnung angekommen. Sie befand sich außerhalb der Stadt und lag nicht gerade verkehrsgünstig. Sein Wagen hielt, mehr oder freiwillig, auf einen Parkplatz. Wie fast immer, hing er sich auf. Zwar war er schon ein paar mal in der Werkstadt gewesen, aber anscheinend konnte sein Auto ihn nicht leiden. Er schaute auf die Uhr. Naja, bis zur LAN-Party waren es noch 2 Stunden. Das war genug um noch etwas zu Essen, seinen Rechner in Auto zu packen und hin zufahren. So ging er das Treppenhaus hoch. Seine Wohnung lag im vierten Stock. Ganz schöner Fußmarsch. Er erinnerte sich nur zu gut, wie er sie damals eingeräumt hatte. So ging er hoch und schmiss seinen Ranzen in die Ecke.

Ring!!! Das war Handy von Blade, der sich Zuhause eine Fünf Minutenterrine zubereitete. Er schaute auf den Bildschirm. „Wird ja auch langsam Zeit!“ meinte er und klappte sein Handy auf. „Jo, was ist los?“ „Das Ding steht.“ „Dachte schon du meldest dich gar nicht mehr.“ „Ich bin ein vielbeschäftigter Mann.“ „Du warst erst vorgestern auf Rick`s Party.“ „Ich sagte doch: Ich bin beschäftigt. Kontakte muss man Pflegen.“ „Wie läuft die Sache nun?“ „Heute. Neun Uhr. Sunshine Avenue.“ „Die Straße ist scheiß lang. Geht`s nicht noch ein bisschen genauer?“ „Du wirst uns doch nicht übersehen, oder?“ Blades Blick fiel auf den Wasserkocher, der fertig war. Das Handy klemmte er sich zwischen Kopf und Schulter und hob den Behälter von der Station. „Glaub nicht. Also, wir sehen uns dann. Achja. Wie sieht`s mit Knete aus?“ Er kippte das Wasser in den Plastikbecher. „Wird vor Ort entschieden.“ Ein Löffel zum Umrühren fehlte. Also griff Blade zur Schublade. „Mit Karte zahlen geht bestimmt schlecht. Sag mal einen ungefähren Betrag.“ Just in diesem Moment verlor das Handy den halt, flog aus dem Griff und direkt in das Mittagessen hinein. „Verdammt!“ fluchte der Junge und fischte sein Telefon aus der kochenden Suppe. „Scheiße. Das war doch erst neu!“

An einem dunklen Ort versammelten sich, abgeschottet von der Außenwelt, einige ,in dunklen Gewändern gehüllte, Gestalten. Ihre Gesichter waren unter der dunklen Kutte nicht zu erkennen. Die gestalten standen um eine Art Sarg herum. Eine stämmige Person, welche eine dunkelroten Kutte trug, trat in die Mitte der Runde. Nacheinander schaute er die anderen Mitglieder an. „Bald wird es soweit sein.“ Sprach er. „Bald wird unser Warten ein Ende haben! Unser Meister musste vor zweihundert Jahren sein Leben lassen. Seit diesen Moment warten wir alle auf jene Nacht, wo er wieder auferstehen wird. Diese Nacht ist nur noch einige Stunden entfernt. Jetzt müssen wir nur noch die Bedingungen erfüllen! Dann meine Freunde, wird unser Traum wahr werden. Die Schattenspiele sind vorbei! Unser geernteter Samen wird bald aus der Erde treten und seine Wurzeln in der Menschheit verankern!“ Die Menge jubelte auf. „Uns hat man unterdrückt und verfolgt. In diesen Reihen haben wir überlebt. Nun jedoch, werden wir an den Tag kommen. Folgt mir! Lasst uns wieder erscheinen. Sie glauben sie hätten uns vernichtet, doch sie irrten. Dieser Irrtum wird uns wieder ans Licht bringen!“

Clean duckte sich. Überall schossen Kugeln herum. Er war schon schwer verwundet. Weitere Fehler konnte er sich nicht mehr leisten. „Wir müssen zum Hauptschalter.“ gab er seinen Freund zu verstehen. „Ok, ich geb` dir Deckung.“ versprach dieser und stürmte ,unter lauten Gegenfeuer, vor. Clean rannte auch los. Da geschah es! Ein gegnerischer Soldat sprang hinter einem Busch hervor und schoss seinen Freund mitten ins Herz. Leblos sank der Körper zu Boden. Clean wollte nachladen, doch der Lauf war schon auf ihn gerichtet. „G`d bye!“ sagte sein Gegner und wollte abdrücken. Wusch „He! Was ist denn jetzt los?“ Clean nahm wütend sein Headset ab. Alles war dunkel geworden. „Stromausfall!“ gab ein Kerl neben ihm bekannt. „Ich guck mal beim Sicherungskasten.“ meinte der Veranstaltungsgeber, er kam jedoch schon nach einigen Minuten wieder rein. „Alles tot! Selbst die Sicherungen sind durchschmorrt.“ „Was ist jetzt mit der LAN?“ „Müssen wir wohl absagen, Bryan.“ Für Clean war das nicht sehr erfreuend. Traurig packte er seinen Rechner ein. Eigentlich hatte er ja Glück gehabt. Eine Sekunde mehr und er wäre weg gewesen. Es war schon dunkel geworden. „Man, tut mir Leid.“ Entschuldigte sich Bob, der die Party ins Leben gerufen hatte. „Kein Ding. Kannst ja auch nichts dafür. Wir sehen uns.“ Mit diesen

Worten stieg Clean in seinen Ford ein.

Während der Fahrt fragte sich der Junge was wohl für den Stromausfall verantwortlich war. Es war eine klare Nacht. Kein Gewitter. Er fuhr die einsame Landstraße entlang. War echt Schade. Es wurde doch gerade spannend. Naja, dachte er sich, Zuhause konnte er wenigstens entspannen und ein bisschen rum surfen. Aber er sollte sich irren, denn auf einmal durchzog ihn ein riesiger Schreck. Eine dunkle Gestalt stand mitten auf der Straße. Sofort ging er auf die Bremse! Die Person rührte sich jedoch kein Stück. Das Lenkrad wurde bis zum Anschlag nach links gedreht. Clean verlor die Kontrolle über das Fahrzeug und kam von der Straße ab. Schon im nächsten Moment hielt es ruckartig an. Den Jungen haute es nach vorne. Er wurde förmlich durchgeschüttelt. Als das Vehikel still stand, rieb er sich erst einmal den Kopf, mit dem er gegen die Scheibe gestoßen war. Dann stieg er aus und schaute sich den Schaden an. Die komplette Schnauze hatte sich scheinbar um einen Baum gewickelt. Aus dem Motorraum, oder was davon übrig war, stieg Dampf und Kühlflüssigkeit lief aus. „Scheiße, hab ich ein Glück gehabt!“ meinte er erleichtert, da fiel ihm ein warum er überhaupt in dieser Situation war. „He! Was haben Sie sich dabei gedacht? Es gibt Fußwege.....“ War er jetzt total weg? Auf der Straße war niemand mehr. War auch egal. Er musste hier erstmal weg. Den Abschleppdienst kann er von Zuhause aus anrufen. Zum Glück gab es Blade. Auf seinen Handy konnte er ihn jedoch nicht erreichen. Vielleicht auf seinem Alten. Mal probieren. „Jo?“ ertönte Blades Stimme. „Seit wann benutzt du dein altes Handy wieder?“ „Komische Geschichte ist das.“ „Die kannst du mir später erzählen. Hör zu: ich steh hier auf der Forest lane. Meine Karre ist im Arsch. Kannst du mich abholen?“ „Ich wusste sie würde es nicht mehr lange mitmachen.“ „Kommst du nun?“ „Naja, ich wollte eigentlich bald weg. Ich könnte dich zwar holen, aber nach Hause kommst du erst später.“ „Egal, Hauptsache ich muss hier nicht übernachten.“ „Ok. Ich bin in ,ner halben Stunde da!“

Gesagt getan. Nach 20 Minuten erschien auch schon der hellgrüne Golf, mit den Rennstreifen an den Seiten. Clarence stieg ein. „Dein Wagen sieht ja wirklich nicht gut aus. Willst du keinen Abschleppdienst holen?“ „Mach ich morgen. Die Karre wird schon niemand klauen. Mein Rechner ist ja bei dir hinten drin. Wo musst du eigentlich noch hin?“ „Sagen wir zu gleichgesinnten.“ gab Blade lächelnd zurück und schaltete die grüne Untergrundbeleuchtung ein. Dann zischte er los.

Bald waren sie auch schon an der Sunshine Avenue. „Er hatte recht! Die anderen kann man nicht übersehen.“ Meinte Blade und bog in die Baustelle ein. Die Musik wurde immer lauter. „Halt dich fest. Sowas hast du bestimmt noch nie gesehen, Bro!“ gespannt schaute Clean nach draußen. Schon von weiten sah man die bunten Untergrundleuchten der Wagen. „Das gibt es doch nicht!“ Clean riss die Augen auf. Da stand eine riesige Menschenmenge um unzählbar viele Autos. Der Junge hörte Reifenquietschen, gemischt mit Rap. Mit Schrittgeschwindigkeit suchte sich Blade zwischen den Menschen, wo einige, gar nicht mal so schlechte Mädels waren, eine Parklücke. Dann stiegen beide aus. Clean schaute sich immer noch um und konnte seinen Sinnen nicht trauen. Die Autos, die Mädels. Ein Kerl legte Breakdance auf den glatten Boden hin. Mache handelten mit Tuningteilen. Überall laute Musik „Was zum Himmel ist das?“ bekam er raus. „Das nennt man Freitagsrennen.“ „Wo komm die ganzen Leute her?“ „Kontakte, mein Lieber. Jeder kennt irgend jemanden, die wieder rum jemanden kennen. Und jeder muss sich von der Woche doch erholen. Komm mit, wir müssen darüber!“ Blade zeigte zu einer Dreiergruppe von Wagen. Einer war ein hellblauer Lexus, ein anderer ein dunkelroter Cheveolet Cobalt und zu guter letzt ein

gelber Eclipse. Vor den Lexus stand ein Latino, der seine Zigarette soeben zu Boden warf und trat diese aus. Sein Blick fiel auf Clarence, der sofort einen leicht bedrohten Blick bekam. Dann sah er aber Blade und der aggressive Blick legte sich. „Jo! Da bist du ja! Dachte du kommst gar nicht mehr!“ meinte der Latino zu Blade. „Sorry Mann, aber ich musste ihn noch von einer Panne abholen.“ Er zeigte auf Clean. „Wer ist das Weißbrot denn?“ Wollte ein Schwarzer wissen, der neben dem Cobalt stand. „Clean, ein guter Freund von mir. Wie läuft es ab, Will?“ fragte Blade den Spanier. „Also, vier Fahrer. Die Straße runter, der Rest der Strecke müsstet ihr kennen.“ „Wer wird fahren?“ „Du, ich, Myth und Katlyn.“ „Myth? Was macht der denn hier?“ Das Gespräch setzte sich fort, doch Cleans Blick fiel auf ein gelbes Motorrad, das soeben ankam. Es bremste voll und drehte sich, auf dem Vorderrad, eine Runde auf der Stelle. Dann kam es auf und der Motor wurde abgestellt. Der Fahrer stieg ab und nahm den versiegelten Helm ab. Das goldene Haar sank nach unten. Es war ein Mädchen. Leider verschwand sie aus seinem Blickfeld. „Ok. Meinte Will und piffte laut. „OK! DIE FAHRER ZUR STARTLINIE! ES GEHT LOS!“ „Jo, wir sehen uns dann.“ sagte Blade zu Clean und ging zu seinem Wagen. Auch die Menge strömte dorthin. Blades Golf nahm links außen Platz, neben ihm ein schwarzer Honda Civic, daneben ein hellgelber Supra und ganz rechts ein brauner Ford. Zu Cleans Überraschung ging die Blondine von vorn an die Linie. Sie hatte einen ernsten Blick drauf. Ihre Combi war offen und ein pinkes Top kam zum Vorschein. „Also, der Erste der hier wieder ankommt, bekommt die zehn Riesen. Ready – Set – GO!“ Mit dem Go wurden die Kupplung losgelassen und alle Wagen sausten die Straße hinab. Jedoch waren nicht nur Tuningfans unter der Menge. In einer Nebenstraße schaute eine Gestalt das Geschehen an. „Das war der Startschuss für unsere Ära. Zeit unseren Meister das zu geben was ihm gebührt!“

Blade war Dritter. Vor ihm war Katlyn. „Verdammt! Ich lass mich doch nicht von einer Frau schlagen!“ Er legte den fünften Gang ein. Die Tachoanzeige schnipste nach rechts. Der Junge wurde in den Sitz gedrückt. Langsam überholte er den gelben Supra. Die Brünette schaute nach links. Beide waren nun auf einer Ebene. Freundlich lächelte Blade und überholte. „Das kannst du aber vergessen!“ Das Mädchen wollte auch aufholen, doch da kam schon die erste Kurve. Vor den beiden Konkurrenten war Myth. Der schwarzhaarige schüttelte den Kopf: „Wenn sich zwei streiten, freut sich der Dritte.“ Mit den Worten zog er die Handbremse und lenkte nach links. Sofort brach sein Civic aus, er lenkte dagegen und driftete locker durch die Kurve. Er kam Will gefährlich nahe. „Wann lernst du es denn, das du keine Chance gegen mich hast?“ wollte Will wissen und beschleunigte noch ein bisschen. Blade hatte das Mädchen in der Zwischenzeit eingeholt und hinter sich gelassen. Sie hatte die Kurve nicht so gut bekommen. „Ich brauch nicht mal meinen Lexus um euch alle zu machen!“ freute sich Will, der diesen Wagen noch nicht allzulange hatte. Er hatte ihn vor zwei Monaten bei einem Rennen gewonnen. Zwei Autos waren ja auch nicht schlecht.

In der Zwischenzeit zählte der Schwarze das Geld Wetten, die abgeschlossen wurden. „Dreißig Tausend. Nicht schlecht.“ „Ganz schön viel Knete.“ mischte sich Clean ein. „Ach ist hier schon üblich. Jeder ungefähr zweihundert. Ich bin JD!“ „Nenn du mich einfach Clean.“ „Bist neu hier oder? Ich seh' deinen Wagen nirgendwo.“ „Der ist an einem Baum.“ „Was?!“ „Lange Geschichte.“ „Dürfte ich kurz stören?“ bat eine tiefe Stimme von hinten. „Sorry Mann, aber ich nehme keine Wetten mehr an.“ „Ich würde aber noch gerne etwas begleichen.“ „Ich nehme kein Geld mehr, es sei denn du schenkst es mir.“ „Ich dachte nicht an Geld. Mehr an euer Leben.“ „Was?“ Die Gestalt

Art nach vorne. Es war eine Art Mönch. „Wie bist du denn drauf Alter?“ „Ihr werdet sterben.“ gab der Mönch zurück. „Was hast du denn geraucht?“ da wurde JD auch schon zur Seite getreten. Sofort wich die Masse um sie zurück. Clean half den Jungen auf. „Was soll denn das?“ wollte Clarence wissen. „Wer bist du, Mann?“ fragte JD. „Nennt mich Schatten des Blutes.“ „Hast du ein Rad ab?“ „Hüte deine Zunge! Greift sie an!“ Auf einmal sprangen aus allen Ecken schwarze Mönche. „Was geht denn hier ab?“ fragte die Blondine und wich gleichzeitig einem Faustschlag aus. Viele rannten zu ihren Wagen, wen sie dort hin kamen. JD versuchte es auch, doch wurde zurückgeworfen. Als er wieder aufstand, erschienen in den Händen der Mönche Klingen. „Man das ist ja krass.“ Meinte er und rannte zu Clean zurück. Der kickte soeben zwei Angreifer weg. „Hier stimmt doch etwas nicht.“ „Schlaumeier! Könnt ihr Weißen, auch etwas anderes als dumm reden.“ „Ich red nicht dumm.“ Da wurde die Unterhaltung durch einen Schwerthieb unterbrochen. Die ersten Wagen fuhren von der Baustelle. Die Blondine kam an ihr Motorrad. Sie setzte sich auf und schaltete es ein. Mit einem 180 Grad Weelie warf sie einige Gegner zu Boden. Einige standen jedoch wieder auf. „Ihr seit ja harte Kerle, was?“ Clean warf sich zurück. Dicht von JD gefolgt. Von weiten konnte man schon die Wagen, von Blade und Co. sehen. Myth lieferte sich mit Will ein hartes Kopf-an-Kopf-rennen. JD wurde von hinten gepackt. Ein Mönch hielt ihn seine Klinge an den Hals. „Lang lebe unser Meister.“ Der Junge versuchte sich zu befreien, doch unmöglich. Als Clean zu ihm rannte, wurde ihm die Beine weggezogen. JD kniff die Augen zu, um sich für den Tod bereit zu machen. „Nein!“ schrie Clean. Die Klinge wurde angelegt. Da löste sich überraschend der Griff. Sofort rannte der Junge weg. „Was könnt ihr Jungs überhaupt?“ meinte die Blondine, die den Angreifer, mit einem Trick in der Mange hatte. Dann warf sie ihn zu Boden. Zur selben Zeit kam ein Hummer bei der Baustelle an. Von weiten sah der Fahrer die Situation. „Es wird eng. Noch ist es nicht zuspät.“ Der Wagen fuhr zum Ort des Geschehens.

Blutschatten hatte sich an die Ziellinie gestellt. In seinen Händen jeweils ein Juwel. „Seele, des Kämpfer. Körper der Starken. Spende meinen Meister!“ Die Wagen kamen immer näher. „Was macht der Typ da?“ wollte Will wissen, aber der Sieg war wichtiger. So brettete er über die Ziellinie. Aber als er diese Überfuhr, gab es auf einmal eine gigantische Explosion. Die anderen Drei Wagen kamen von der Straße ab und einige Überschlugens ich. Myths Wagen explodierte. Auch Clean, JD und das Mädchen wurden nach hinten geworfen. Im selben Moment kam der Hummer an. „Verdammt, zuspät!“ fluchte der Fahrer und stieg sofort aus. Blade kroch aus seinem geschrotteten Auto und betrachtete den Staub, der sich legte. „Seine Seele und sein Körper gehört uns!“ sprach Schatten des Blutes. „Zerstört alles!“ befahl er und verschwand mit dem, in der Kuft schwebenden, Körper von Will. „Was geht denn hier ab?“ wollte Blade wissen. Das wüssten wir auch gerne.“ Langsam wurden die vier Teens eingekreist. „Ok, das könnte zum Problem werden.“ Gab Blade zu. Da ramnte auf einmal ein silberner SUV durch die Menge. Er hielt direkt vor den Kindern an. „Steigt ein!“ befahl der Fahrer. Dieses Angebot nahmen sie dankbar an. Mit durchdrehenden Reifen raste der Wagen davon.

Nach einigen Minuten fuhr kam der Wagen in einer Tiefgarage zum stehen. „Boah, danke Mann.“ „Keine Ursache Jonathan.“ Meinte der Mann und setzte die Sonnenbrille ab. Dieser schreckte auf. „Woher kennen sie.....“ „Das tut nichts zur Sache. Ihr müsst diese Sekte aufhalten.“ „Wir müssen was?“ fragte das Mädchen. „Ich weis das kommt überraschend Mila, aber ihr müsst es tun!“ „Auch wenn wir wollten, wir hatten so schon keine Chance.“ „Dafür bekommt ihr Verstärkung, Clarence. Steigt

mal aus.“ Das taten die vier Jugendlichen auch. Diese bekamen ihren Schock des Lebens. „Die gehören euch.“ „Ist das Ihr ernst?“ wollte Clean wissen. „Wow!“ freute sich Blade und stieg in den blauen Evo ein. Mila nahm im gelben GTO Platz, Clean in einem roten Vauxhall und JV in einem schwarzen Gallardo. „Was ist das denn?“ Milas Blick fiel auf eine Art übergroße Armbanduhr. „Gearcharger!“ „Was?“ „Eine Art Verwandler. Damit besitzt ihr die größte Technologie und Macht die ihr kennt!“ „Aha und was machen die jetzt?“ „Sie machen euch zu Power Rangers!“ „Was?“ „Wir haben keine Zeit zu verlieren. Steigt in den Hummer ein. Ich bring euch zurück.“ Die Kinder zögerten kurz. „Oder die Erde ist verloren, ohne euch.“ „Ok, ich komme.“ meinte Clean und auch die Anderen stiegen ein. „Warum können wir denn nicht mit den Wagen dort fahren?“ „Weil ich euch noch was erklären will. Jetzt steig ein, JV!“

„Was geht denn nun hier ab?“ will Mila wissen. „Ja, und wer sind Sie?“ fragte JV gleich hinter her. „Mein Name ist Doctor Johnson. Diese Kerle die euch angegriffen haben, gehören einer Sekte an, die sich von einigen Hundert Jahren ausgebildet haben.“ „Und was wollen die hier?“ wunderte sich Clean. „Ist eine lange Geschichte. Eine Kreatur mit Namen Ikandoros schlachtete 20 Menschen ab, er sollte gehängt werden, doch seine Seele existiert noch.“ „Lassen Sie mich raten: Sie wollen dieses Kondor wiedererwecken.“ „Er heißt Ikandoros, und ja, das wollen sie.“ „Wozu brauchen die dann meinen Freund?“ „Ikandoros braucht einen Körper. Den Körper eines Siegers!“ Blade schluckte. „Deswegen haben die auch Will entführt.“ „Ihr müsst diese Zeremonie aufhalten, sonst haben wir ein Problem! Es geht heute Abend um diese Stadt, um euren Freund und um die Erde. Wir alle bauen auf euch!“ Just in diesem Moment gab es einen Knall und der Wagen wurde nach Links geschleudert, in der Luft überschlug er sich, dann prallte er gegen eine Hauswand. Dann kam er wieder auf den Rädern auf. Die eingequetschte Tür sprang auf. Die fünf Menschen kletterten, leicht verletzt raus. Als sie vor sich sahen, sahen sie eine Armee von Mönchen. „Sieht nach einer Straßensperre aus!“ meinte Mila. „Dann brechen wir sie auf!“ befahl Blade und hielt seinen Charger vor die Brust. Alle schoben eine Abdeckung nach oben., daraufhin klappte eine Klappe nach unten. Das Schema einer 6-gang-schaltung kam zum Vorschein! Sie klappten ihre Schlüssel auf, kreuzten die Arme und riefen: „MARTIAL SEED! GEAR OF SPEED!“ Mit den Worten hauten sie die Schlüssel ins Zündfach und der erste Gang leuchtete auf. Jeder der vier leuchtete in der Farbe seines Wagens. Johnson lehnte sich an seinen geschrotteten Wagen und schaute auf das Datum, auf seinem Handy. „Es ist 23:02. Ich heiße euch Willkommen, bei der Operation: Gear of Speed!“